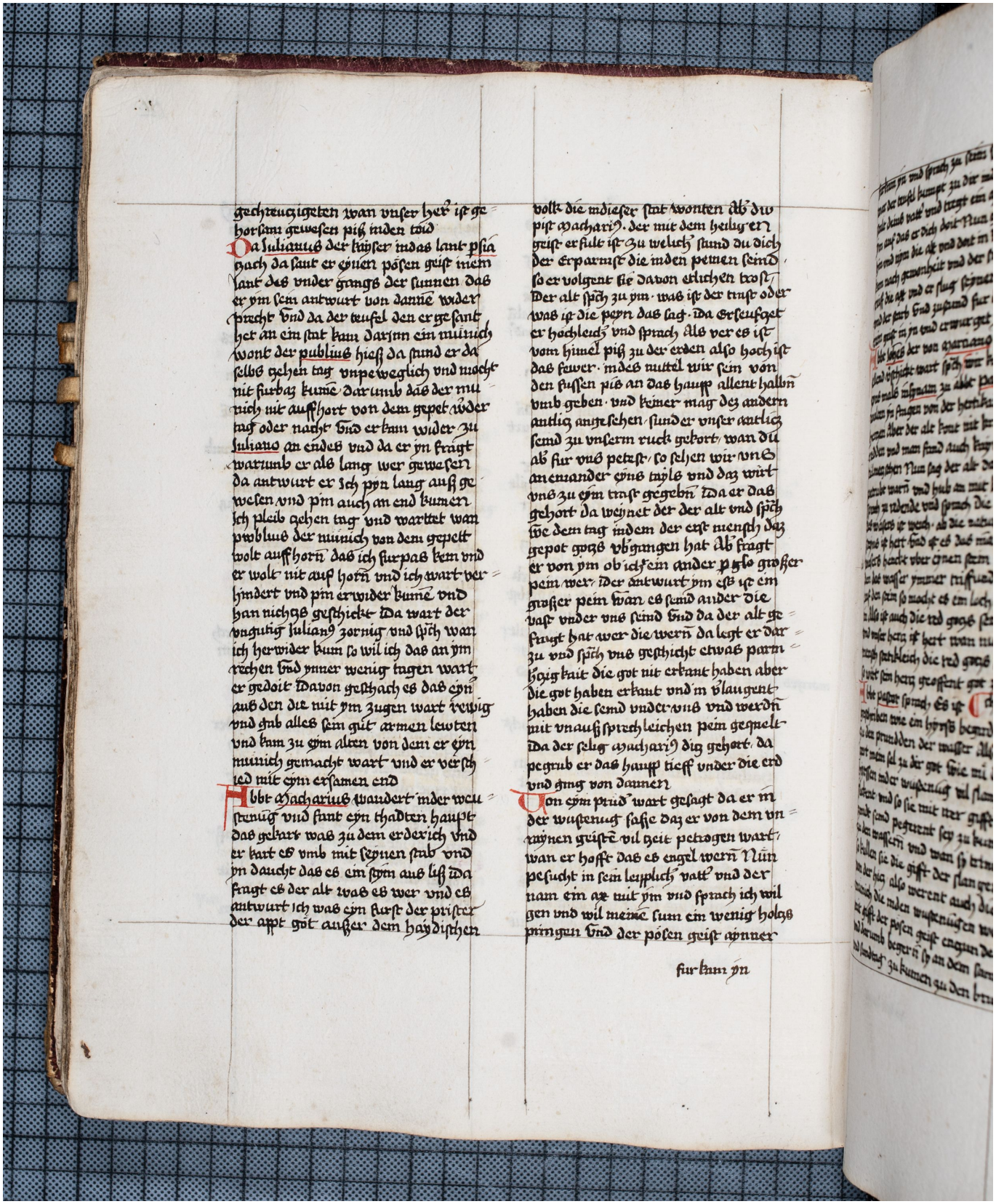
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gechreuczigeten wan vnser her ist ge
horsam gewesen piß inden tod
Da Iuliaus der kayser indas lant psia
nach da sant er eynen pösen geist inem
lant des vnder gangs der sunnen das
er ym sein antwurt von dannē wider
precht Vnd da der teufel den er ge sant
het an ein stat kam darinn ein munich
wont der publius hiess da stund er da
selbs gehen tag vnpeweglich vnd mocht
nit furbaz kumē darumb das der mu
nich nit auffhort von dem gepet wider
tag oder nacht Vnd er kam wider zu
Iuliano an endes vnd da er ym fragt
warumb er als lang wer gewesen
da antwurt er Ich pin lang auß ge
wesen vnd pin auch an end kumen
Ich pleib gehen tag vnd wartet wan
publius der munich von dem gepett
wolt auffhorn das ich furpas kem vnd
er wolt nit auf horn vnd ich wart ver
hindert vnd pin erwider kumē vnd
han nichts gesthickt Da wart der
vngutig Iulian zornig vnd sprich wan
ich herwider kum so wil ich das an ym
rechen Vnd ynner wenig tagen wart
er gedoit Davon gesthach es das eyn
aus den die mit ym zogen wart rewig
vnd gab alles sein gut armen lewten
vnd kam zu eym alten von dem er eyn
munich gemacht wart vnd er versch
ied mit eym ersamen end
Abbt Zacharius wandert inder wu
stenung vnd funt eyn thadten haupt
das gekart was zu dem erdrich vnd
er kart es vmb mit seynen stab vnd
yn daucht das es ein stym aus liß Da
fragt es der alt was es wer vnd es
antwurt Ich was eyn furst der priester
der appt got außer dem haydisthen
volk die indieser stat wonten ab dw
pist Zacharias. der mit dem heligen
geist erfult ist zu welich stund du dich
der erparmst die inden peinen seind
so er volgent sie davon etlichen trost
Der alt sprich zu ym. was ist der trost oder
was ist die peyn das sag. Da Erseufzet
er hochleuch vnd sprach Als ver es ist
vom himel piß zu der erden also hoch ist
das fewer. mdes mittel wir sein von
den fussen pis an das haupp allent hallb
vmb geben. vnd keiner mag dez andern
antlitz angesehen sunder vnser antlitz
semd zu vnserm ruck gekort wan du
ab fur vns petest so sehen wir vnes
an emander eyns taysl vnd daz wirt
vns zu eym trost gegebē Da er das
gehort da weynet der der alt vnd sprich
we dem tag indem der erst mensch daz
gepot gotes vbgangen hat Ab fragt
er von ym ob ich ein ander peyn groser
pein wer Der antwurt ym es ist ein
groser pein wan es semd ander die
vast vnder vns seind Vnd da der alt ge
fragt hat wer die wern da legt er dar
zu vnd sprich vns geschicht etwas parm
hertzigkait die got nit erkant haben aber
die got haben erkant vnd in vblangent
haben die semd vnder vns vnd werdn
mit vnauspreichleichen pein gequelt
Da der selig Zacharias dig gehort da
pegrub er das haupp tieff vnder die erd
vnd ging von dannen
Von eym prud wart gesagt da er in
der wustenung sasse daz er von dem vn
reynen geistē vil zeit petrogen wart
wan er hofft das es engel wern Nun
pesucht in sein leypliche vatt vnd der
nam ein axt mit ym vnd sprach ich wil
gen vnd wil meine sum ein wenig holtz
pringen Vnd der pösen geist aynner

fur kum yn